

Protokollauszug  
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom  
29.09.2016

---

**TOP 9.            Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

1. Landtagswahl am 4. September 2016,
2. Besuch des malaysischen Premierministers,
3. letzte Sitzung des Sachverständigen-Beirats,
4. Flüchtlingsintegration,
5. mögliche Fusion der Musikschule der Hansestadt Wismar mit der Musikschule Carl Orff des Landkreises Nordwestmecklenburg,
6. aktuelle und künftige Veranstaltungen.

Anlage 1            Informationen für die Bürgerschaft am 29.09.2016

## Informationen für die Bürgerschaft am 29.09.2016

Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, am 4. September fanden in Mecklenburg-Vorpommern die Wahlen zum Landtag statt. In der Hansestadt Wismar erfolgte die Organisation dieser Wahlen weitgehend reibungslos. Ohne die Wahlhelfer, also die ehrenamtlichen Wahlvorstände und das waren immerhin 183 ehrenamtliche Wahlhelfer, davon 103 Wahlhelfer Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Wismar und näheren Umgebung und 80 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wäre dies alles nicht möglich gewesen. Insofern gilt mein erster Dank diesen ehrenamtlichen Helfern, die uns, oftmals mittlerweile über viele, viele Jahre, in den

Wahllokalen zur Verfügung standen und stehen. Herrn Gundlack, der den Wahlkreis Wismar gewann und nunmehr erneut in den Landkreis einziehen wird, darf ich noch einmal herzlich gratulieren.

Im Vorfeld der Wahl ist auf meine Initiative hin, ein offener Brief verfasst worden, der sich mit rechtspopulistischen und extremen sowie fremdenfeindlichen Parolen auseinandersetzte und dafür warb, solchen Parolen nicht zu folgen. Über hundert Bürgerinnen und Bürger der Stadt entschieden sich spontan, für diesen Brief ihre Unterschrift zu geben und diese auch zu publizieren. Die demokratischen Parteien stellten jeweils eine Großfläche zur Verfügung, damit der Brief auch vor der Wahl kommuniziert werden

konnte. Auch dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Welche Wirkung ein solcher Brief auch nach außen hin haben kann, zeigt eine Reaktion eines Bürgers aus der Schweiz, der uns Folgendes schrieb, ich möchte daraus auszugsweise zitieren: „Danke für diesen offenen Brief zu den Wahlen. Wismar und Mecklenburg-Vorpommern haben schwere Zeiten hinter sich und es kann sein, dass noch schwerere folgen. Darum bin ich froh, dass Wismar auf besonnene, aufbauende Kräfte setzt, die Zuversicht ausstrahlen und nach brauchbaren Lösungen suchen. Nur gemeinsam, wer immer dabei ist und woher diese Menschen auch kommen mögen, sind wir fähig, eine tragfähige und lebendige Gesellschaft aufzubauen.“

2. Sie haben es mitbekommen, gestern besuchte uns der malaysische Premierminister. Ich empfinde es schon als Wertschätzung unserer Verbundenheit zur Werft, dass er hierher ins Rathaus kam und sich ins Goldene Buch eintrug, um dann später die Werft selber zu besuchen. Viel wichtiger jedoch ist, dass das, was die Genting-Gruppe u. a. hier am Standort Wismar, vor hat, diese politische Begleitung und Unterstützung, auch aus Malaysia, bekommt. Wir sind im permanenten Kontakt mit MV-Werften, die Beherbergungsstätte im Bereich des ehemaligen Holzhafens wurde im Sachverständigen-Beirat positiv beraten. MV-Werften teilte mir gestern mit, dass auch die Verhandlungen zum Kauf einer Halle für die

Kabinenfertigung im positiven Sinne abgeschlossen worden sind. Weitere Vorhaben werden unsere intensive Begleitung und Unterstützung und ggf. auch weitere zügige Entscheidungen erfordern. U. a. beabsichtigen wir, ein Verkehrskonzept, das vom Wirtschaftsministerium gefördert wird, in Auftrag zu geben. Dies geht natürlich auch nur in Kooperation mit MV-Werften. Hierzu werden wir Sie selbstverständlich weiter auf dem Laufenden halten.

3. Am vergangenen Montag fand die letzte Sitzung des Sachverständigen-Beirats in der bisherigen Besetzung statt. Die Sitzung war vor allem von der Arbeit an den vorgelegten Projekten geprägt. Dieser Sachverständigen-Beirat hat uns, wie am

vergangenen Montag, so auch in all den Vorjahren, wertvolle Hinweise gegeben und die Hansestadt Wismar darin unterstützt, das Welterbe zu erhalten und im Sinne des Welterbes die Qualität von Bauprojekten zu steigern. Ich habe mich auch in Ihrem Namen bei den Sachverständigen für ihre aufwendige und unserer Stadt dienende Arbeit bedankt.

4. Sie wissen, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass sich die gesetzlichen Grundlagen bezüglich der Flüchtlingsintegration - Stichwort: Wohnsitzauflage - verändert haben und, dass die Bearbeitung von Asylanträgen erheblich beschleunigt wurde. Das BAMF beabsichtigt, die vorliegenden Anträge in unserem Bundesland noch

in diesem Jahr weitestgehend vollständig abzuarbeiten. Das bedeutet, dass zum einen die Zahl der anerkannten Geflüchteten wächst, zum anderen einige Geflüchtete, die bereits in andere Bundesländer gezogen sind, wieder von dort zurück geschickt werden. Darüber hinaus erfolgen nunmehr auch die von den Geflüchteten, schon z. B. vor einem Jahr beantragten Familienzusammenführungen, das heißt, Geflüchtete können erfolgreich ihre Familien zu sich hierher nachholen. Das alles stellt natürlich eine zusätzliche Herausforderung dar, der wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auch gern stellen wollen. Allerdings ist hier um so mehr eine enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Ebenen erforderlich und zwar mehr denn je.

Insbesondere der für dieses Thema weitgehend zuständige Landkreis ist steuernd und koordinierend gefordert, vor allem auch darin, im gesamten Landkreis Wohn-, Lern- und Arbeitsmöglichkeiten zu organisieren und für die erforderliche, u. a. soziale, Infrastruktur zu sorgen. Nur so kann Integration gelingen. In diesem Sinne haben Frau Bansemer, Herr Berkhahn und ich erneut ein Gespräch mit der Landrätin sowie den Beigeordneten des Landkreises am heutigen Tage geführt. Der Gesprächsverlauf war leidenschaftlich, aber durchaus konstruktiv. Es sind einige Vereinbarungen bzw. Verabredungen getroffen worden, die aber eher auf den weiteren Verständigungsprozess zielen. Es gibt also weiteren Gesprächs- und Erörterungsbedarf.

5. Sie haben uns beauftragt, meine Damen und Herren, mit dem Landkreis eine mögliche Fusion der Musikschule der Hansestadt Wismar mit der Musikschule Carl Orff des Landkreises Nordwestmecklenburg zu verhandeln. Hintergrund war, dass auch Sie erkannt haben, dass die Finanzierung der eigenen Musikschule, die zudem 25-30% von Schülerinnen und Schülern, die nicht aus Wismar stammen, unterrichtet und die Mitfinanzierung der Landkreismusikschule über die Kreisumlage die Hansestadt Wismar dauerhaft überfordern wird. Die Gespräche zu diesem Thema verliefen zunächst schleppend und zäh. Erst als auf unsere Initiative hin, insbesondere Herr Berkhahn hat sich hier sozusagen dahintergeklemmt, die

beiden Musikschulleiter, also diejenigen, die am dichtesten dran waren und sind, aufgefordert wurden, ein erstes Konzept zu besprechen und zu verhandeln, nahmen die Verhandlungen wirklich Fahrt auf. Die beiden konnten sich über viele Angelegenheiten zügig einigen. Die Verhandlungen fanden in kollegialer Atmosphäre statt. In einem Verhandlungsgespräch unter Beteiligung der Landrätin und meiner Beteiligung wurden uns die Zwischenergebnisse der Verhandlungen erläutert. Eines der Zwischenergebnisse war, dass Nordwestmecklenburg beabsichtigt, die Musikschule dezentral zu führen und das bisher genutzte Gebäude in der Hansestadt Wismar nicht zu übernehmen. Unsere Musikschulleiterin hat diesbezüglich ihre Bedenken geäußert und

erläutert. Diese haben wir zur Kenntnis genommen. Das Zwischenergebnis wurde sodann in der Kulturausschusssitzung durch Herrn Berkhahn erläutert. Gleichzeitig wurde mit Nordwestmecklenburg vereinbart, dass die Gespräche weitergeführt werden und nunmehr auch weitere Ämter, u. a. die Finanzverwaltungen, einbezogen werden. Zusätzlich haben wir mitgeteilt, dass wir prüfen, im Fall einer Fusion, das Gebäude im Eigentum der Hansestadt Wismar zu belassen und der fusionierten Musikschule zur Verfügung zu stellen. Dies bedeutet, dass die Hansestadt Wismar dann sowohl für den Unterhalt und Betrieb des Gebäudes zuständig bleibt und auch die erforderliche Sanierung in künftigen Haushalten sichern müsste. Der Landkreis hat seinerseits

festgestellt, dass er definitiv das Gebäude nicht mit übernehmen wird. *Dies ist heute auch noch einmal von Frau Weiss bekräftigt worden.* Wir haben unsererseits festgestellt, dass wir der Bürgerschaft keinen Beschluss empfehlen werden, der zu einer Qualitätsverschlechterung des Musikschulange-botes in der Hansestadt Wismar führen wird, sondern, dass Qualitätssicherung das Ziel sein muss. Wenn die Verhandlungen also erfolgreich abgeschlossen werden, werden Sie, meine Damen und Herren, darüber zu entscheiden haben, dass z. B. das Gebäude dann im Bestand der Hansestadt Wismar bleibt und weiter der fusionierten Musikschule dient, die Kosten jedoch durch die Hansestadt Wismar getragen werden. In den weiteren Verhandlungsgesprächen werden wir

weitere Aspekte der Fusion auszuloten haben, als zeitliches Ziel für eine Fusion haben wir uns mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg auf das Schuljahr 2017/2018, also den 01.08.2017, verständigt.

6. Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie haben es teilweise selbst erlebt, auch in diesem Jahr gab es wieder ein beeindruckendes Veranstaltungsprogramm in den Sommermonaten in unserer Stadt. Ob das Straßentheaterfest BoulevART, das Schwedenfest, zahlreiche kleine und große Konzerte, das Musikfest der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, die Jedermann-Festspiele, das Beachvolleyballturnier oder das Buchtschwimmen, all diese Veranstaltungen haben

zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unsere Stadt gelockt und die erfahren sowohl von Einheimischen als auch von unseren Gästen große Wertschätzung für dieses Veranstaltungsprogramm.

Darüber hinaus fand auch ein Workcamp der Kriegsgräberfürsorge, was internationale Jugendliche zusammenführte, in unserer Stadt statt. Ebenso traditionell das internationale Workcamp, in dem in den Ferienwochen Kinder und Jugendliche im Bereich der Bauernscheune beteiligt werden. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich bei vielen Veranstaltungen oder organisieren sie, beispielhaft sei hier der „Tag des offenen Denkmals“ genannt. Während des „Tages der Architektur“ stand das Thema von Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Und jetzt finden noch die Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt. Allen Beteiligten, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch den vielen Vereinen, die sich hier über die Maßen engagieren, sei außerordentlich herzlich gedankt. Sie tragen auch dazu bei, dass unsere Stadt zunehmend attraktiver wird. Möge sich dieses Engagement so fortsetzen.

Abschließend, meine sehr verehrten Damen und Herren, darf ich Sie noch über eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, die demnächst stattfinden werden, informieren. Zur Stunde findet zum Altschülertreffen 2016 die 475-Jahr-Feier der Großen Stadtschule statt. Es ist natürlich

bedauerlich, dass dieser Termin genau parallel zur Bürgerschaftssitzung organisiert wurde. Es hängt aber damit zusammen, dass gerade dieses Datum, nämlich der 29. September als Gründungsdatum dient. Ich darf auch von dieser Stelle der Großen Stadtschule Geschwister Scholl herzlich gratulieren und Sie auf die weiteren Veranstaltungen im Zusammenhang mit diesem Jubiläum hinweisen. Am kommenden Wochenende finden ebenfalls die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Segeln statt. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, diese Meisterschaft in das Segelrevier nach Wismar zu holen.

Sie wissen, meine Damen und Herren, dass wir noch in den Interkulturellen Wochen sind. Aus Anlass des Tages des Flüchtlings soll morgen, am

30.9. um 14 Uhr hier rund um den Marktplatz eine Menschenkette gebildet werden. Am 3.10., am Tag der Deutschen Einheit also, wird das 10. Drachenfest im Bürgerpark, insbesondere von der Ostsee-Zeitung organisiert, stattfinden.

Am 4.10. gibt es dann den Empfang zum Tag der Deutschen Einheit, dazu sind gesonderte Einladungen herausgegangen. Und vom 5. bis zum 7.10. werden die 23. Nordischen Bausachverständigentage, wiederum hier in der Hansestadt Wismar, stattfinden. Der Cirkus „Berolina“ hat sein Gastspiel vom 6. bis zum 9. Oktober oben auf dem Festplatz am Bürgerpark. Ebenfalls herzlich eingeladen sind Sie zur 21. Berufsinfobörse am 7. und am 8. Oktober, ebenfalls am Bürgerpark, nämlich in der alten Reithalle. Die Bibliothek

organisiert seit vielen Jahren eine Bibliotheksnacht. Sie wird am 22. Oktober von 18 bis 22.30 Uhr in der Stadtbibliothek im Zeughaus stattfinden. Am 28.10. bietet dann die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest im Theater der Hansestadt Wismar eine Multimediashow zum Weltspartag. „Insel des Nordens - Abenteuer am Polarkreis“ lautet das Motto dieser Show. Und am 30.10. können, sicher vor allen Dingen die kleinen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt, aber auch unsere Gäste, eine Halloween-Party im Phantechnikum erleben.

In der Übersicht, die Ihnen morgen auf elektronischem Wege zugehen wird, finden Sie auch die Termine für die Handballspiele der Bundesliga-Damen sowie für die Spiele des

FC Anker Wismar und auch die regelmäßigen Veranstaltungen im TiL, z. B. das offene Café oder das Eltern-Café, das der Verein „Das Boot“ anbietet. Vielen Dank.